

**DIESE WOCHE: EINE SPEZIELLE TOUR DE SUISSE**

Nahtlos an die original Tour de Suisse schloss Mitte Juni die etwas kürzere Tour de Suisse der Etz-Chaim-Schule an. Fünf Schüler der Oberstufe nahmen mit ihren beiden Klassenlehrern und dem Schulleiter Ari Brandeis die fast 100 Kilometer lange erste Etappe von Solothurn nach Estavayer-le-Lac auf. Bei hochsommerlichen



FOTO PD

Temperaturen wurden das wunderschöne Drei-Seen-Land entlang der Aare sowie die flachen Ufer des Bieler- und Neuenburgersees befahren. Am nächsten Tag wurde zur gut 70 Kilometer langen Etappe gestartet, welche über eine anspruchsvolle Strecke, an Yverdon les Bains, dem Waadtländer Hügelland und der Wasserscheide von Rhone und Rhein vorbei, an den malerischen Genfersee führte. In Lausanne wurde die Truppe am nächsten Morgen in der Synagoge nach Schacharit von der Israelitische Gemeinde begrüsst und zu einem Zmorge eingeladen. Danach stand eine Rundfahrt in der Umgebung von Lausanne auf dem Programm. Nach einer Strecke von insgesamt rund 200 Kilometern wurden die Radfahrer in Zürich mit einer Grill-Party überrascht. Eine rundum geglückte Tour, welche ohne Detail-Vorbereitung der Etz-Chaim-Verantwortlichen nicht so perfekt gelungen wäre. [JBN]

[www.etzchaim.ch](http://www.etzchaim.ch)

**SPENDE FÜR CARMEL-WALD**

**CARMEL-** Anfang Juni fand im Carmel-Wald eine kleine Zeremonie statt, an der die Familie Epelbaum und Freun-

Keyemeth Leisrael getätigt. Der Kinounternehmer Epelbaum war Vorstandsmitglied und im Turnus Präsident der Jüdischen Gemeinde Biel, zudem war er von 1984 bis 1993 Präsident des Centralcomités des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes. [VW]

**THOMAS MANN UND DIE MEDIZINER**

**ZÜRICH** – An einer Sonntagsmatinee thematisiert Kiriath Yearim die besonderen Beziehungen von Thomas Mann zu Medizinern und deren Einfluss auf sein Werk und Leben. Gerade in Zürich pflegte Mann den Kontakt zu verschiedenen Ärzten wie etwa Erich und Nettie Katzenstein-

Sutro. Seine Frau Katia wurde 1950 von Marcel Traugott operiert. Im Rahmen einer kleinen Präsentation will Kiriath Yearim diese Zürcher Beziehungen der Manns verdeutlichen und aufzeigen, wie besagte Verknüpfungen auch zur Ausgabe der faksimilierten Handschrift von Thomas Manns Erzählung «Die Betrogene» für das Kinderdorf Kiriath Yearim in Israel führten. Der Anlass wird zweimal durchgeführt und erfordert eine Anmeldung. [TA]

*Sonntag, 7. Juli und  
25. August, 10.30–13 Uhr,  
Berghaldenstrasse 1, Thalwil.  
Anmeldung über  
Tel. 079 223 81 44 oder  
E-Mail [ines.bucher@me.com](mailto:ines.bucher@me.com).*

KOPF DER WOCHE



FOTO TA

**AUSZEIT**

Der Geschäftsführer des Jüdischen Nationalfonds für die Schweiz und Österreich (KKL), **Jariv Sultan**, verlässt sein Amt, um an der Harvard Kennedy School of Government ein Masterprogramm in Public Administration zu absolvieren. Sultan wird nach dem Sabbatical in den USA wieder zurückkehren und seine Funktion als Geschäftsführer des KKL Schweiz und Österreich erneut aufnehmen.

In dieser Funktion ist er seit August 2005 tätig. Für die Interimszeit hat der Verein Jüdischer Nationalfonds Schweiz mit der Person von Ishay Haramatay Ersatz gefunden, der noch im Juli die Arbeit aufnehmen wird. Haramatay, gegenwärtig noch in Israel, verfügt über eine jahrelange Erfahrung im Fundraising für Nichtregierungsorganisationen und amtierte unter anderem als Delegierter in Zürich für die Spendenorganisation Keren Hajessod. Der Jüdische Nationalfonds wurde 1901 in Basel gegründet. Gemessen an der Bevölkerungszahl sind Schweizerinnen und Schweizer weltweit die grosszügigsten Spender des KKL. [TA]



FOTO PD

de teilnahmen. Die Familie des 2012 verstorbenen Vital Epelbaum hat eine Spende für die Wiederaufforstung des Carmel-Waldes an den jüdischen Nationalfonds Keren